

Filmschau mit Gerlinger Beteiligung

Gerlingen (fk). Bei der Filmschau in Stuttgart sind landesweit die besten und neuesten Produktionen zu sehen. Zwei Gerlinger sind daran beteiligt – der eine als Schauspieler, der andere als Regisseur.

Die Filmschau Baden-Württemberg hat sich nicht nur zum Ziel gesetzt, Kinobegeisterten in drei Festivaltagen die 47 besten und neuesten Produktionen von Filmemachern aus Baden-Württemberg zu zeigen. Die Filmschau in Stuttgart will Interessierten auch die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten in Workshops auszubauen und einen Einblick in das Arbeiten mit und beim Film zu erhalten.

Jens Pflüger und Herbert Eugen Pentz aus Gerlingen sind an der Filmschau in ganz unterschiedlichen Rollen beteiligt: Jens Pflüger ist Darsteller in „Abgedreht in Stuttgart“. Die Krimikomödie von Regisseur Jørn Precht handelt von einem 22-Jährigen, der davon träumt, Regisseur zu werden, aber viel zu gutmütig ist, ein Filmset zu führen. Das erkennt auch die Filmakademie und lehnt ihn deshalb ab. Der junge Mann lässt sich davon aber nicht abschrecken. Der Film läuft heute, 7. Dezember, um 20 Uhr im Metropol.

Schon um 15.30 Uhr wird im EM Kino der autobiographische Dokumentarfilm „VII.Elegie.Gerlingen“ von Eugen Pentz gezeigt. Pentz, 1972 geboren, ist Drehbuchautor und Filmproduzent. Im Film besucht er das Grab seines Vaters. Dessen Lebensgeschichte beginnt in Rumänien und endet in Tel Aviv. Einen Teil seines Lebens verbringt der Vater in Gerlingen, wo er ein Haus baut.

Quelle: Strogäu Extra
07.12.2007